

Schriftliche Anfrage

betreffend **Langsamverkehr um den Bahnhof Oberwinterthur**

eingereicht von: Fredy Künzler, SP

am: 4. November 2019

Geschäftsnummer: 2019.120

Anfrage und Begründung

Seit Jahren ist die Zugänglichkeit zum Bahnhof Oberwinterthur aus südöstlicher Richtung (Hegifeld) unbefriedigend. Aktuell existiert nur eine lange, dunkle und kaum einladende Fussgängerunterführung, die Nachts von Teilen der Bevölkerung gemieden wird. Sie ist weder für Rollstühle, Kinderwagen noch Rollatoren zugänglich. Die Treppen sind steil und mit schmalen Rampen versehen, dass es nur kräftigen Menschen möglich ist, das Velo zu schieben.

Die zweite «halbe» Personenunterführung beim Bahnhof Oberwinterthur ist nur von nordwestlicher Richtung zugänglich und nicht durchgängig. Sie nützt der Bevölkerung des Hegifelds also nichts.

Für Velofahrende bieten sich zwei weitere Möglichkeiten an: die Unterführung parallel zur Seenerstrasse sowie die Brücke der Flugplatzstrasse, um die Gleise zu queren – beide sind vom eigentlichen Ziel, dem Bahnhof Oberwinterthur, weit entfernt, bedeuten also einen erheblichen Umweg.

Die Mängel akzentuieren sich in Zukunft noch, berücksichtigt man das Bevölkerungswachstum im Quartier, wo sich diverse grössere Neubauten in unterschiedlichen Stadien befinden. Folgende Fragen gehen in diesem Zusammenhang an den Stadtrat:

1. Wie schätzt der Stadtrat die Bedürfnisse des Langsamverkehrs des Hegifeld-Quartiers heute und in Zukunft ein?
2. Ist der Stadtrat ebenfalls der Meinung, dass die lange dunkle Unterführung für Teile der Bevölkerung unzugänglich ist, insbesondere für ängstliche Menschen, Familien mit kleinen Kindern, gehbehinderte Personen und Velofahrende?
3. Welche Massnahmen sieht der Stadtrat vor, um Verbesserungen zu erzielen?
4. Mit welchem Zeitplan – allenfalls in Abhängigkeit zu tangierenden Bauvorhaben (SBB, ZVV etc.) – kann die lokale Bevölkerung rechnen?